

	<p>Objekt: Kanope des Psametik</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Pückler</p> <p>Inventarnummer: V 5446 P</p>
--	---

## Beschreibung

Als Kanopen bezeichnet man Gefäße, die Organe eines Toten aufnehmen und zu jeder ägyptischen Grabausstattung gehörten. Die Deckel symbolisieren die vier Söhne des Gottes Horus, die jeweils die Organe schützen: Amset – Menschenkopf (Leber), Kebechsenuef – Falkenkopf (Gedärme), Duamutef – Schakalskopf (Magen), Hapi – Paviankopf (Lunge).

Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) reiste 1837 durch Ägypten und brachte unter anderem mehrere Kanopen mit nach Hause.

Erhalten sind heute im Schloss Branitz auch diese drei Kanopen (Schakal, Mensch und Falke), die einem Psametik (Psmṯk) gehörten. Laut Inschrift war er ein Priester („Gottesvater und Gottesdiener“) der Hathor, „Herrin der südlichen Sykomore“, einem Kultort bei Memphis.

## Grunddaten

Material/Technik: Kalkstein  
Maße: H 33 cm

## Ereignisse

Gesammelt	wann	1837
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	Ägypten
Vergraben	wann	664-526 v. Chr.
	wer	
	wo	Unterägypten

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Memphis (Ägypten)

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Schloss Branitz

[Person- wann  
Körperschaft-  
Bezug]

wer

Hathor

wo

## Schlagworte

- Falken
- Fürst Pückler
- Hieroglyphe
- Mumie

## Literatur

- Marie-Ange Maillet/Simone Neuhäuser (Hg.) (2020): Fürst Pücklers Orient. Zwischen Realität und Fiktion. Berlin